

Rotblau

INTERNATIONAL



Di 06.12.2016 20.45 Uhr

FC Basel 1893
Arsenal FC

«Oh, my goodness!»

Es ist das fünfte Mal in den vergangenen Jahren, dass der FCB im internationalen Wettbewerb ein Team aus London empfängt – vor Arsenal hatten bereits Chelsea (2x), Tottenham und Fulham das Vergnügen. London ist nicht nur eine spektakuläre Weltstadt und eine Fussball-«Hochburg». Es ist auch ein Ort, mit dem mich persönlich aufgrund eines dreimonatigen Sprachaufenthalts im Jahr 1998 besondere Erinnerungen verbinden. Und heute ist ganz eindeutig der richtige Moment, einige dieser epochalen Andenken mit der Welt zu teilen.

Das Drama zuerst: Der Einfachheit halber schnitt man als junger Erwachsener damals die Haare selber, mit einer Art Maschine, die sonst gerne zum Scheren von Schafen eingesetzt wird. Den geschnittenen Pelz entsorgte man elegant in der Toilette – jedenfalls hatte dies in der Schweiz jeweils einwandfrei funktioniert. Im Badezimmer des Reihenhauses meiner damaligen Londoner Gasteltern, ein bezauberndes älteres Ehepaar im Ruhestand, klappte es leider nicht wunschgemäß: Die etwas brüchigen Sanitäranlagen sorgten dafür, dass sich WC, Lavabo und Dusche innert Kürze mit einem unappetitlichen Gemisch aus Wasser und geschorenen Haaren füllten.

Mein Kollege, der mir die Schermaschine filigran über den Kopf geführt hatte, war ähnlich verduzt wie ich. Wir wussten nicht, ob wir lachen oder das Land verlassen sollten. Jedenfalls oblag alleine mir der schwere Gang zu meinem Gastvater, ein sehr netter Mann, aber einer mit durchaus traditionalistischer und prinzipientreuer Einstellung. «Excuse me, Mr. Chant», hauchte ich und störte ihn dabei, wie er im TV «Coronation Street» schaute. «We have a little problem upstairs.» Beim Anblick seines Badezimmers schlug Mr. Chant die Hände vors Gesicht und es entfuhr ihm ein desillusioniertes «Oh, my good-

ness». Immerhin kam es in diesem Sommer 1998 nur ein einziges Mal vor, dass sich die Nachbarschaft wegen mir vor dem Haus meiner Gasteltern versammelte und über den «toilet case» debattierte ...

Natürlich war auch Fussball ein Thema in dieser Zeit: Mein «Coiffeur»-Kollege und ich kauften uns Tickets für die White Hart Lane: Die Tottenham Hotspurs – mit Ramon Vega und dem französischen Beau David Ginola, aber ohne den damals bereits entlassenen Christian Gross – empfangen die Blackburn Rovers mit Stéphane Henchoz und Trainer Roy Hodgson. Ginola war damals übrigens ironischerweise gross im Geschäft im Bereich der Haarprodukt-Werbung (Stichwort «Oh, my goodness»). Brutal unten durch musste dafür David Beckham, der ein paar Wochen zuvor an der WM in Frankreich im Achtelfinal wegen einer Tötlichkeit des Feldes verwiesen worden war und als Schuldiger für Englands Ausscheiden erhalten musste. Die Boulevard-Blätter fuhren eine Kampagne nach der anderen, sie publizierten etwa Beckhams alte Schulzeugnisse mit schlechten Noten und bissigen Lehrer-Kommentaren, um zu verdeutlichen, was man von ihm zu halten hatte.

Zur Schule ging ich selbstverständlich auch in London: Eines schönen Sonntagnachmittags hatten ein paar Kollegen und ich die glorreiche Idee, unseren coolen Lehrer spontan bei sich zu Hause zu besuchen. Die Tür öffnete aber nicht er, sondern eine unserer Mitschülerinnen – im Negligé. «Hello. What do you want?», raunte sie uns an. Dieser Lehrer hatte das Ziel der Schule – den vielseitigen Lerneffekt – offenbar etwas gar eigenwillig interpretiert ...

18 Jahre später bleibt zu hoffen, dass meine Erinnerungen im Zusammenhang mit London nicht betrübt, sondern im Gegenteil bereichert werden. Zum Beispiel mit einem tollen Auftritt unseres FCB heute Abend im Joggeli, der im Idealfall in einer magischen Nacht mit positivem Ausgang für Rotblau mündet.

IMPRESSUM

Rotblau International	November 2016
Auflage	20 000
Herausgeber	FC Basel 1893 AG
Redaktion	Remo Meister/Josef Zindel
Mitarbeit	Caspar Marti, Hansjörg Schifferli
Fotografen	Freshfocus, Sacha Grossenbacher
Layout	Friedrich Reinhardt Verlag
	Morris Bussmann
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel

Remo Meister




Der Trainer ist Arsenal's Rekordmann

Eine der spannendsten Figuren in Europas Fussball kommt aus der Gegend: Arsène Wenger, der elsässische Trainer des Arsenal FC, arbeitet mittlerweile seit zwei Jahrzehnten beim Londoner Spitzenclub. Als er 1996 seinen Dienst bei den «Gunners» antrat, spielte unter Trainer Karl Engel noch Luca Zuffis Vater für den FCB. 1996 war auch das Jahr der bis damals grössten Firmenfusion der Welt, jene von Ciba-Geigy und Sandoz zur Novartis. Zudem wurde in jenem Jahr in Basel das Tinguely-Museum eröffnet. So viel Zeit also musste vergehen, bis der Arsenal FC heute nun erstmals im Joggeli auftritt.

In der Tat ist der Arsenal FC erstmals Gast zu St. Jakob – und mit ihm sein Manager, der die Gegend um Basel herum allerdings bestens kennt: Arsène Wenger (69) ist ein Elsässer, (Elsässer-)Deutsch seine Muttersprache, in Mutzig, Mulhouse und bei Racing Strasbourg hat er gespielt. Doch seine grosse Karriere machte er nicht als Spieler, sondern als Manager englischen Zuschnitts – in mittlerweile 20 Jahren beim FC Arsenal, einem der traditionsreichsten Vereine des Weltfussballs. Ein paar Tage nach dem Hinspiel des FCB in London feierte Wenger sein Dienstjubiläum.

Als (Mittelfeld-)Spieler war Wenger keine Grösse. Er hatte schon ein Wirtschaftsstudium abgeschlossen, als er bei Racing Strasbourg einen Vertrag erhielt. Mit 28 Jahren wurde er doch noch zum Fussballprofi. Gespielt hat er beim Racing allerdings mehrheitlich als Leader im «Zwei», und er begann dort seine Laufbahn als Trainer in der Nachwuchsabteilung. Immerhin, er war Mitglied von Gilbert Gress' Meistermannschaft 1978/1979 – mit zwei Einsätzen in jener Saison. Aber bei der Meisterfeier war er beispielsweise nicht dabei, weil er mit seinen Junioren beschäftigt war.



Urs Fischer und Arsène Wenger: herzliche Begrüssung der beiden Trainer vor dem Hinspiel in London, das dem FCB mit 0:3 misslungen war.

Seinen Durchbruch schaffte Wenger dann bei der AS Monaco, die er vom Juli 1987 bis September 1994 führte, die er mal zum Meister, mal zum Cupsieger machte. Später ging er, für anderthalb Jahre, nach Nagoya in die japanische Liga. Aber als ihn dann Arsenal im Herbst 1996 verpflichtete, war er auf der Insel, damals zumal in Sachen Fussball noch nicht allzu weltoffen, eine ziemlich unbekannte Grösse. «Arsène who?», wurde im «Independent» gefragt. Und Arsenal's Captain, der altgediente Verteidiger Tony Adams, sagt: «Als Erstes fragte ich mich, was soll dieser Franzose vom Fussball wissen. Er trägt eine Brille und sieht eher wie ein Schullehrer aus. Und spricht er überhaupt Englisch?»

Gute Nase für Talente, guter Umgang mit Haudegen

Aber Wenger, der Pädagoge, kam auch mit Haudegen wie Adams zurecht. Er begann auch deren Ess- und Trinkkultur zu ändern. Er delegierte im täglichen Training viel, setzte neue spielerische Akzente und – vor allem – hatte relativ rasch Erfolg. Da halfen ihm seine gute Nase und seine Beziehungen bei seiner Personalpolitik. Schon bald holte er den französischen Teenager Nicolas Anelka für 500 000 Pfund von Paris St-Germain. Zwei Jahre später konnte er für 22,3 Millionen an Real Madrid verkauft werden.

Derlei mehrte Wengers Ruf, zumal er schon in seinem zweiten Jahr Meisterschaft und Cup gewann – als erster Ausländer wurde Wenger englischer Doublegewinner. 2002 folgte das zweite Double, 2004 der dritte Meistertitel mit einer absoluten Meisterleistung: Nicht einen Match der Saison 2003/2004 verloren die «Gunners», zu jener Zeit die «Unbesiegbaren» genannt. Erst nach 49 Spielen ging diese Serie im Oktober 2004 zu Ende. Allerdings war damit auch die Zeit zu Ende, da Wengers Arsenal Meister wurde. Bis heute gab es in der Premier League keinen Titel mehr, nach dem Cupsieg 2005 neun Jahre lang überhaupt keinen Titel – bis die Cupsiege 2014 und 2015 folgten.

Zum einen war Wenger bekannt für sein geradezu weltumspannendes Netz der Rekrutierung. Das ging so weit, dass irgendwann mal – es war im Februar 2005 – bei einem Ligaspiel keiner der 16 Spieler auf

dem Matchblatt ein Brite war. «Es geht um Werte und Können, nicht um Pässe», antwortete Wenger darauf seinen Kritikern. Bis 2005 war seine Mannschaft stets Erster oder Zweiter, bis 2015 nur noch Dritter oder Vierter – bis es 2016 wieder mal für Platz 2 reichte. Wenger musste Kritik einstecken, weil er zu zögerlich sei mit Investitionen in Spieler. Er aber nahm sich bei den Ausgaben zurück wegen des Baus des Emirates Stadium – und er wandte mehr auf für die Ausbildung eigener Junioren, mochten sie auch aus der halben Welt kommen.

Nur ein internationaler Titel fehlt ...

Auf jeden Fall ist er noch immer im Amt, und es fehlt ihm im Palmarès nur ein internationaler Titel: etwa die Champions League. In den letzten sechs Jahren ist er stets in den Achtelfinals gescheitert, einmal aber war er nahe dran: Im Frühjahr 2006 stand er im Final gegen den FC Barcelona. Arsenal führte, obwohl sein Torhüter Jens Lehmann schon nach 18 Minuten wegen einer Notbremse vom Platz gestellt worden war. Aber «Barça» schaffte die Wende. In der 81. Minute schoss der eingewechselte brasilianische Verteidiger Juliano Belletti, der sonst nie traf, das 2:1.

Wenger steht in aller Regel auch für Fairness. So regte er einst die Wiederholung eines Cupspiels gegen Sheffield United an, weil sein Spieler Marc Overmars das entscheidende Tor geschossen hatte, nachdem Kollege Nwanku Kanu den Ball nicht dem Gegner zurückgespielt hatte – wie es sich gehört hätte, weil ihn Sheffield wegen zur Pflege eines Verletzten ins Aus gespielt hatte. Arsenal gewann dann auch die Neuauflage 2:1 ...

Aber Wenger hat sich doch auch immer wieder mit Schiedsrichtern angelegt oder mit Kollegen. Mit einem ist er gar im Dauerclinch, mit José Mourinho. Geben sich die beiden, wie es der Konvention entspricht, die Hand, schauen sie aneinander vorbei. Eines muss Wenger ja schon ärgern: Von elf Ligaspielen gegen Teams Mourinhos hat er nicht eines gewonnen ... Eines verlor er gar 0:6. Es war, im März 2014, sein 1000. Spiel als Manager Arsenal's.

Hansjörg Schifferli

Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Tor				
1	Tomas Vaclík	29.03.1989	CZE	188/84
13	Djordje Nikolic	13.04.1997	SRB	195/91
18	Germano Vailati	30.08.1980	SUI	185/83



Nr.	Vorname/Name:	Geboren:	Nationalität:	Masse:
Tor				
13	David Ospina	31.08.1988	COL	183/79
26	Emiliano Martinez	02.09.1992	ARG	193/85
33	Petr Cech	20.05.1982	CZE	196/90

Verteidigung

3	Adama Traoré	03.02.1990	CIV	170/73
4	Omar Gaber	30.01.1992	EGY	174/71
5	Michael Lang	08.02.1991	SUI	185/79
17	Marek Suchy	29.03.1988	CZE	183/76
23	Éder Fabián Álvarez Balanta	28.02.1993	COL	182/85
25	Blas Miguel Riveros Galeano	03.02.1998	PAR	178/68
26	Daniel Hoegh	06.01.1991	DEN	190/79
30	Eray Cümart	04.02.1998	SUI	183/80
36	Manuel Akanji	19.07.1995	SUI	187/85

Mittelfeld

6	Geoffroy Serey Die	07.11.1984	CIV	179/77
7	Luca Zuffi	27.03.1990	SUI	180/70
8	Birkir Bjarnason	27.05.1988	ISL	182/75
10	Matías Emilio Delgado	15.12.1982	ARG/ITA	182/77
11	Renato Steffen	03.11.1991	SUI	170/68
15	Alexander Fransson	02.04.1994	SWE	180/74
20	Dereck Kutesa	06.12.1997	SUI	176/67
24	Mohamed Elyounoussi	04.08.1994	NOR	178/70
33	Kevin Bua	11.08.1993	SUI	180/76
34	Taulant Xhaka	28.03.1991	SUI	171/72
39	Davide Callà	06.10.1984	SUI	175/76
77	Jean-Paul Boëtius	22.03.1994	NED	178/67

Sturm

9	Andraz Sporar	27.02.1994	SLO	180/75
21	Marc Janko	25.06.1983	AUT	196/93
88	Seydou Doumbia	31.12.1987	CYV	178/74

Trainer

Urs Fischer (Cheftrainer)	20.02.1966	SUI
Markus Hoffmann (Assistent)	29.06.1972	AUT
Werner Leuthard (Leiter Fitness)	24.01.1962	GER
Marco Walker (Konditionstrainer)	02.05.1970	SUI
Massimo Colomba (Torhütertrainer)	24.08.1977	SUI
Michael Müller (Leistungsdiagnostiker)	21.09.1982	SUI
Thomas Häberli (Talentmanager)	11.04.1974	SUI
Jean-Pierre Gerosa (Taktik-Analyst)	14.09.1966	SUI

Verteidigung

2	Mathieu Debuchy	28.07.1985	FRA	177/77
3	Kieran Gibbs	26.09.1989	ENG	178/64
4	Per Mertesacker	29.09.1984	GER	198/90
5	Gabriel Paulista	26.11.1990	BRA	187/72
6	Laurent Koscielny	10.09.1985	FRAU	186/75
16	Rob Holding	20.09.1995	ENG	189/75
18	Nacho Monreal	26.02.1986	ESP	178/72
20	Shkodran Mustafi	17.04.1992	GER	184/82
24	Hector Bellerin	19.03.1995	ESP	177/74
25	Carl Jenkinson	08.02.1992	ENG	185/77

Mittelfeld

8	Aaron Ramsey	26.12.1990	WAL	178/76
11	Mesut Özil	15.10.1988	GER	180/76
15	Alex Oxlade-Chamberlain	15.08.1993	ENG	180/70
19	Santi Cazorla	13.12.1984	ESP	165/67
29	Granit Xhaka	27.09.1992	SUI	185/82
31	Jeff Reine-Adelaide	17.01.1998	FRA	183/75
34	Francis Coquelin	13.05.1991	FRAU	178/74
35	Mohamed Elneny	11.07.1992	EGY	180/70

Sturm

7	Alexis Sanchez	19.12.1988	CHI	169/62
9	Lucas Perez	10.09.1988	ESP	180/73
12	Olivier Giroud	30.09.1986	FRAU	192/88
14	Theo Walcott	16.03.1989	ENG	176/68
17	Alex Iwobi	03.05.1996	NIG/ENG	180/75
22	Yaya Sanogo	27.01.1993	FRA	191/74
23	Danny Welbeck	26.11.1990	ENG	185/72
32	Chuba Akpom	09.10.1995	ENG	183/70

Trainer

Arsène Wenger (Cheftrainer)	22.10.1949	FRA
Steve Bould (Assistent d. Cheftrainers)	16.11.1962	ENG
Boro Primorac (Assistenztrainer)	05.12.1954	BOS
Neil Banfield (Assistenztrainer)	20.01.1962	ENG
Gery Payton (Torhütertrainer)	23.07.1956	IRL
Tony Colbert (Fitnesstrainer)	29.05.1963	ENG

SCHIEDSRICHTER

Schiedsrichter:	Manuel Jorge NEVES MOREIRA DE SOUSA
Assistent 1:	Alvaro Daniel CARVALHO MESQUITA
Assistent 2:	Paulo Alexandre SANTOS SOARES
Add. Ref. 1:	Fabio Jose COSTA VERISSIMO
Add. Ref. 2:	Joao Carlos SANTOS CAPELA
4th Official:	Ricardo Jorge FERREIRA DOS SANTOS

REFEREES



NO TO RACISM

Mindestens einen Punktgewinn wird der FCB im Spiel gegen den Arsenal FC benötigen, um europäisch zu überwintern. Ein Blick zurück zeigt auf, dass dies ein durchaus realistisches Szenario ist.

Bereits zum vierten Mal trifft der FCB am letzten Spieltag einer Kampagne der UEFA Champions League auf ein englisches Team. Bisher haben die Rotblauen sehr gute Erfahrungen gemacht, jedes Mal gelang ihnen bei dieser Situation der Einzug in die Achtelfinals dieses Wettbewerbs. Das wird beim Heimspiel gegen den Arsenal FC nicht möglich sein, mit einem weiteren Exploit gegen ein Team von der Insel könnten sich die Basler aber immerhin die Teilnahme an den 1/16-Finals der UEFA Europa League sichern. Dafür sind sie aber auf Schützenhilfe von Paris Saint-Germain angewiesen: Holt Ludogorets Razgrad in Paris weniger Punkte als der FCB gegen Arsenal, dann überwintert dieser von Urs Fischer europäisch.

Gleich bei der ersten Champions-League-Teilnahme des FCB kam es am letzten Spieltag der ersten Gruppenphase zu einem entscheidenden Spiel zwischen den Baslern und dem Liverpool FC: Dem FCB reichte ein Punkt gegen die Reds, um sich für die zweite Gruppenphase, die es damals anstelle der Achtelfinals gab, zu qualifizieren. Die Partie sollte dann in die Geschichtsbücher des Basler Fussballs eingehen: Nach einer halben Stunde lag Rotblau dank Toren von Julio Hernán Rossi, Christian Giménez und Thimotée Atouba mit 3:0 vorne – im vollen St. Jakob-Park rieb man sich ungläubig die Augen. Fünf Minuten vor dem Ende hatte Liverpool aber ausgeglichen. Nach einem intensiven kollektiven Zittern auf den Rängen schaffte es der FCB schliesslich, dieses Resultat über die Zeit zu bringen, und war eine Runde weiter.

Rund neun Jahre später, im Dezember 2011, kam es im St. Jakob-Park zu einer ähnlichen Situation. Jetzt

hiess der Gast Manchester United und der FCB benötigte einen Sieg, um in die Achtelfinals der Champions League vorzustossen. Diesmal fiel fünf Minuten vor dem Ende das 2:0 für den FCB, nach Marco Strellers 1:0 traf auch Alex Frei, und es schien, als gäbe es dieses Mal eine ruhige Schlussphase. Aber wiederum kamen die Gäste nochmals ran und erzielten in der letzten Minute der regulären Spielzeit den Anschlusstreffer. Dieser blieb aber glücklicherweise ohne Folgen und der FCB schloss die Gruppenphase auf dem zweiten Rang ab.

Danach ging es nicht mehr so lange, bis es wieder zu einer vergleichbaren Situation kam. Zum Abschluss der Gruppenphase der Champions League 2014/2015 kam es zur Neuaufgabe des Duells zwischen dem FC Basel und dem Liverpool FC. Wieder reichte den Baslern ein einfacher Punktgewinn zur Achtelfinal-Qualifikation, sie mussten dieses Mal aber auswärts antreten, an der geschichtsträchtigen Anfield Road. Das Spiel verlief nach dem nun schon bekannten Muster: Der FCB ging in Führung, durch einen sehenswerten Weitschuss Fabian Freis, und kassierte in der Schlussphase den Ausgleich. Aber wieder brachten die Basler das benötigte Resultat über die Zeit, standen erneut im Achtelfinal der Champions League und liessen neben Liverpool auch den PFC Ludogorets Razgrad hinter sich.

Einen Platz vor dem bulgarischen Meister wollen die Basler auch heute Abend erreichen. Dafür benötigt es einen weiteren Exploit gegen ein Team aus England, dieses Mal gegen Arsenal. Wenn auch die Voraussetzungen anders sind als bei den vorangegangenen «Endspielen» gegen englische Teams und es nur um den dritten Platz geht, dürfte die Erinnerung an diese Begegnungen Mut machen für die schwierige Aufgabe gegen Arsenal.

Caspar Marti



Offizieller Vereinsname	The Arsenal Football Club PLC
Homepage	www.arsenal.com
Gegründet	1. Mai 1886 als Dial Square
Vereinsfarben	Rot-Weiss
Besitzer	Enos Stanley Kroenke (USA, *1947), Alischer Usmanow (RUS, *1953)
Chairman (Vorsitzender)	Sir Chippendale Keswick (ENG, *1940)
Trainer	Arsène Wenger (FRA, *1949)
Stadion	Arsenal Stadium London, 60 350



UEFA Champions League 2016/2017: Die bisherigen Spiele in der Gruppe A

13. September 2016, 1. Spieltag	Paris Saint-Germain–Arsenal FC 1:1 (1:0) Parc des Princes. – 46 440 – SR Kassai (HUN). Tore: 1. Cavani 1:0. 78. Alexis Sanchez 1:1.
26. September 2016, 2. Spieltag	Arsenal FC–FCB 2:0 (2:0) Arsenal Stadium London. – 59 600. – SR Makkellie (NED). Tore: 7. Walcott 1:0 (Sanchez). 26. Walcott 2:0 (Sanchez).
19. Oktober 2016, 3. Spieltag	Arsenal FC–Ludogoretz Razgrad 6:0 (2:0) Arsenal Stadium London. – 60 000. – SR Soares Dias (POR). Tore: 13. Alexis Sanchez 1:0. 42. Walcott 2:0. 47. Oxlade-Chamberlain 3:0. 56. Özil 4:0. 83. Özil 5:0. 87. Özil 6:0
1. November 2016, 4. Spieltag	Ludogoretz Razgrad–Arsenal FC 2:3 (2:1) National Stadium Sofia. – 30 862. – SR Bas Nijhuis (NED). Tore: 12. Cafu 1:0. 15. Keserü 2:0. 20. Xhaka 2:1. 40. Giroud 2:2. 88. Özil 2:3
23. November 2016, 5. Spieltag	Arsenal FC–Paris Saint-Germain 2:2 (1:1) Arsenal Stadium London. – 60 000. – SR Felix Brych (GER). Tore: 18. Cavani 0:1. 45. Giroud 1:1 (Pen). 60. Eigentor Verratti 2:1. 77. Eigentor Iwobi 2:2.

Arsenal gegen Schweizer Clubs	1971: Arsenal FC–GC 3:0, GC–Arsenal 0:2 2005: FC Thun–Arsenal FC 0:1, Arsenal FC–FC Thun 2:1 2016: Arsenal FC–FCB 2:0
--------------------------------------	---

Meisterschaft 2015/2016	2. Rang, 10. Punkte hinter Leicester
Saison 2016/2017 (Stand 5.12.16)	2. Rang nach 14 Runden, 3 Punkte hinter Leader Chelsea

Erfolge	Englischer Meister (13x): 1931, 1933, 1934, 1935, 1938, 1948, 1953, 1971, 1989, 1991, 1998, 2002, 2004 FA Cup (12x): 1930, 1936, 1950, 1971, 1979, 1993, 1998, 2002, 2003, 2005, 2014, 2015 League Cup (2x): 1987, 1993 Supercup–Sieger (14x) 1930, 1931, 1933, 1934, 1938, 1948, 1953, 1991, 1998, 1999, 2002, 2004, 2014, 2015 Europacup der Cupsieger (1x): 1994 Messestädte–Cup 1970
----------------	---

Höchste UEFA-Siege	Standard Lüttich–Arsenal FC 0:7 (1993) Arsenal FC–Slavia Prag 7:0 (2007)
---------------------------	---

Höchste UEFA-Niederlage	Bayern München–Arsenal FC 5:1 (2015)
--------------------------------	--------------------------------------

Rekordspieler	David O'Leary 772 Wettbewerbsspiele (1975–1993)
Rekordtorschütze	Thierry Henry 229 Pflichtspiel-Tore (1999–2007, 2012)
Rekordtorschütze in einem Spiel	Ted Drake 7 Tore gegen Aston Villa (1935)

Offizieller Vereinsname	FC Basel 1893
Homepage	www.fcb.ch
Gegründet	15. November 1893
Vereinsfarben	Rot-Blau
Präsident	Dr. Bernhard Heusler (Schweizer, *1963)
Sportdirektor	Georg Heitz (Schweizer, *1969)
Trainer	Urs Fischer (Schweizer, *1966, Trainer beim FCB seit Sommer 2015)
Stadion	St. Jakob-Park, 37 500 Plätze, 36 000 für UCL-Spiele



Der Weg in die UCL-Gruppenphase Direkt qualifiziert

Die bisherigen Spiele des FCB	FCB–Ludogoretz Razgrad 1:1 (Steffen)
	Arsenal FC–FCB 2:0
	Paris Saint-Germain–FCB 3:0
	FCB–Paris Saint-Germain 1:2 (Zuffi)
	PFC Ludogoretz Razgrad–FCB 0:0

Der Stand vor dem heutigen letzten Spieltag	1 Paris Saint-Germain FC 5 3 2 0 11 : 5 11
	2 Arsenal FC 5 2 1 0 14 : 5 11
	3 PFC Ludogoretz Razgrad 5 0 2 3 4 :13 2
	4 FC Basel 1893 5 0 2 3 2 : 8 2

Am meisten Europacupspiele für den FCB des aktuellen Kaders 2016/2017	Matías Delgado 48 Spiele/11 Tore
	Taulant Xhaka 40 Spiele/0 Tore
	Marek Suchy 29 Spiele/2 Tore

UEFA-Siege des FCB gegen Engländer	1995: FC Basel–Sheffield Wednesday 1:0 (Rey)
	2006: FC Basel–Middlesbrough 2:0 (Delgado, David Degen)
	2011: FC Basel–Manchester United 2:1 (Streller, Alex Frei)
	Chelsea–FC Basel 1:2 (Salah, Streller)
	2013: FC Basel–Chelsea 1:0 (Salah)
	2013: FC Basel–Tottenham 2:2/4:1Pen (Salah, Dragovic)
	2014: FC Basel–Liverpool 1:0 (Streller)

UEFA-Remis des FCB gegen Engländer	2001: FC Basel–Aston Villa 1:1 (Gimenez)
	2002: Liverpool–FC Basel 1:1 (Rossi)
	2002: FC Basel–Liverpool 3:3 (Rossi, Gimenez, Atouba)
	2003: Manchester United–FC Basel 1:1 (Gimenez)
	2011: Manchester United–FC Basel 3:3 (Fabian Frei, Alex Frei/2)
	2013: Tottenham Hotspurs–FC Basel 2:2 (Stocker, Fabian Frei)
	2014: Liverpool–FC Basel 1:1 (Fabian Frei)

UEFA-Niederlagen des FCB gegen Engländer	Elf Niederlagen zwischen 2001 und 2012 gegen Newcastle (2), Chelsea (2), Fulham (2), Aston Villa, Manchester United, Middlesbrough, Blackburn, Arsenal
---	--

Super-League-Saison 2015/2016	1. Rang, 14 Punkte vor dem BSC Young Boys
--------------------------------------	---

Super-League-Saison 2016/2017	1. Rang nach 17 Runden
--------------------------------------	------------------------

Erfolge	Schweizer Meister (19x): 1953, 1967, 1969, 1970, 1972, 1973, 1977, 1980, 2002, 2004, 2005, 2008, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016 Schweizer Cupsieger (11x): 1933, 1947, 1963, 1967, 1975, 2002, 2003, 2007, 2008, 2010, 2012
----------------	--

Clubrekorde	Die meisten Spiele: Massimo Ceccaroni (452) Die meisten Tore: Josef «Sepp» Hügi (287) Die meisten Europacup-Spiele: Scott Chipperfield (78) Die meisten Europacup-Tore: Marco Streller (24) Der höchste Europacup-Sieg: 7:0, Folgore San Marino (2000) Die höchste Europacup-Niederlage: 0:7, Bayern München, 2012
--------------------	---

*Leidenschaft,
die begeistert.*